

Liebe ÖGIT – Mitglieder!

Mit großer Trauer möchten wir darüber informieren, dass unsere liebe Kollegin und Freundin Dr. Ingrid Wild am 6. April 2017 nach einer langen, schweren Krankheit verstorben ist.

Ingrid Wild war eine engagierte, kämpferische und beherzte Frau, Musikerin und Psychotherapeutin. In dem persönlichen Nachruf von Konstanze Eppensteiner werden viele Erinnerungen an Ingrid wach. Wir werden Ingrid sehr vermissen und denken voller Wehmut und Wertschätzung an die Zeit mit ihr.

Dr. Ingrid Wild 1960 bis 2017

Ich habe Ingrid beim 3 tägigen Auswahlseminar des Fritz Perls Instituts im August 1989 in St.Pölten kennen gelernt. Uns verband über viele Jahre eine intensive Freundschaft, die in den sieben Jahren unserer Ausbildung zur Integrativen Bewegungs- und Leibtherapeutin am FPI ihre Basis hatte. Es folgten gemeinsame Fortbildungen und Urlaube, gegenseitige Besuche und rege Anteilnahme an den verschiedenen Phasen, die wir Töchter der 1960er Jahre in den letzten 30 Jahren so zu durchlaufen hatten: Feminismus, Partnerschaft, Politik, Literatur, Kunst, etc. Wir hatten viele Themen und nur mit Ingrid konnte ich auf unvergleichliche Art und Weise diskutieren. Sie war eine intensive, sehr belesene und kritische Frau.

Auf Wunsch ihrer Familie hatte sie nach der Matura eine Ausbildung zur Pflichtschullehrerin gemacht, war jedoch nie als solche tätig. Sie studierte Percussion bei Dudu Tucci in München und Brasilien, arbeitete in einem Jugendzentrum, gab Massagen, studierte Psychologie und Pädagogik in Innsbruck und Supervision in Krems. Sie gründete eine Sambaband „Mais uma“, nahm CDs auf und spielte viele Konzerte im deutschsprachigen Raum, singend als Frontfrau und mit immer neuen Instrumenten. Ich bewunderte sie für Ihre Vielfalt und ihre schier grenzenlose Kraft.

Ingrid war eine engagierte Psychotherapeutin, die sich immer weitere Fragen stellte, sich mit Kinderschutz, Frauenthemen, Flüchtlingstherapie und Supervision beschäftigte und unermüdlich fortbildete. Ihre Dissertation zum Thema „Scham“ steht bei mir im Regal.

Im April 2011 hielten wir einen gemeinsamen Vortrag in Linz zu den Herausforderungen der psychotherapeutischen Arbeit mit Flüchtlingen. An der Aufgabe, diesen Bereich für das IT Praxisbuch in ein gemeinsam verfasstes Kapitel zu verpacken, sind wir gescheitert.

Ingrid Wild war mir eine sehr wichtige Freundin und Wegbegleiterin. Sie wird immer einen Platz in meinem Herzen haben. Möge Sie in Frieden ruhen.

Konstanze Eppensteiner